

PROTOKOLL DER HAUPTVERSAMMLUNG

am 28. Februar 1945 in Tokyo

ZUGLEICH ALS JAHRESBERICHT FÜR DAS JAHR 1944.

Am 28. Februar fand im Deutschen Haus Tôkyô die Hauptversammlung statt, die in Anbetracht der vielen Schwierigkeiten der Zeitlage recht gut besucht war.

Da in diesem Jahre keine Wahlen vorzunehmen waren, beschränkten sich die Verhandlungen auf die satzungsgemäß vorgeschriebenen anderen Punkte.

Der Vorsitzende, Herr Kurt *Meißner*, begrüßte die erschienenen Mitglieder und gedachte zunächst der Toten des vergangenen Jahres, unter denen wir vor allem den Verlust unseres Ehrenmitglieds, Herrn Prof. Dr. R. *Koganei* und unseres langjährigen Mitglieds, Musik-Prof. August *Junker* zu beklagen hatten. Die Versammlung ehrte die Toten durch Erheben von den Sitzen.

Der Vorsitzende teilte dann mit, daß im Verlauf des Jahres der stellvertretende Vorsitzende, Herr Johannes Barth, aus Deutschland nach Japan zurückgekehrt und die Geschäfte wieder übernommen habe.

Anschließend berichtete er über die Tätigkeit der Gesellschaft, die, wenn auch durch den Krieg mancherlei Hemmungen unterworfen, doch erfreulicherweise im wesentlichen habe fortgeführt werden können. So konnten in Tôkyô im Lauf des Jahres noch 11 Vortragsabende, darunter zwei gemeinschaftlich mit der Gesellschaft der Freunde Ostasiatischer Kunst, veranstaltet werden. Erst gegen Ende Jahres mußten Vorträge teils der Luftlage, teils der Kälte in unsern ungeheizten Räumen wegen ausfallen bzw. verschoben werden.

Stärker sei leider die Behinderung der Veröffentlichungstätigkeit gewesen, wo zu der schon länger bestehenden Schwierigkeit der Papierbeschaffung eine steigende Behinderung der Druckereien – Ueberlastung durch Ausfall anderer Druckereien, Personal-, Metall-, Brennstoffmangel usw. – getreten sei. Infolgedessen hätten wir nur 1 Supplementband und 1 Heft der „Mitteilungen“ sowie 3 Nummern der „Nachrichten“ fertigstellen und zum Versand bzw. Verkauf bringen können. Doch sei es gelungen, ein weiteres Heft der Mitteilungen in Shanghai fast fertigzustellen und 2 weitere Hefte der Mitteilungen noch vor Jahresschluß in Tôkyô zum Satz zu geben.

Infolge verschiedener glücklicher Umstände sei es ferner gelungen, die Papierfrage zu lösen, so daß zum Jahresschluß gute Aussicht auf eine umfangreichere Publikationstätigkeit für 1945 bestanden habe. An die Herausgabe großer Supplementbände sei allerdings vor Kriegsende naturgemäß nicht zu denken.

Betreffs der Tätigkeit der Gesellschaft in den verschiedenen Zweiggruppen sei als besonders erfreulich die starke Zunahme der Mitgliederzahl in *Shanghai* zu vermerken. Die Eigenart der Verteilung der Mitglieder in China, der häufige Wechsel von deren Wohnsitz, z. B. Shanghai – Nanking, habe es im verfloffenen Geschäftsjahr als zweckmäßig erscheinen lassen, alle Mitglieder in China

zusammenzufassen und zu diesem Zweck die Zweiggruppe Shanghai in eine „Zweiggruppe China“ mit der Leitung in Shanghai umzuwandeln. Die Vorbereitungen dazu seien durch den Vorsitzenden der Zweiggruppe, Herrn S. R. von *Winterfeld*, durch eine großzügige Werbetätigkeit weitgehend gefördert worden, wofür ihm die Gesellschaft besonderen Dank schulde. In Shanghai habe auch im vergangenen Jahr gemeinsam mit der „Sinica“ eine reiche Veranstaltungstätigkeit entfaltet, und auch die dortige Bücherei weiter ausgebaut werden können.

Auch von Kôbe sei dank der Bemühungen unseres dortigen Vertrauensmannes, Herrn Dr. *Frei*, eine relativ lebhaftere Tätigkeit zu vermelden, während die Tätigkeit in der *Mandschurei* infolge der Zerstreung der Mitglieder über das weite Gebiet und die kriegsbedingten Reiseerschwerungen im wesentlichen auf Werbung neuer Mitglieder und die Förderung des Interesses an den Arbeiten der Gesellschaft unter den früheren Mitgliedern beschränkt bleiben mußte. Auch hierfür schon sei die Gesellschaft unter den gegenwärtigen Verhältnissen den die dortige Leitung habenden Herren Dr. *Leutelt* in Mukden und L. *Zumfelde* in Hsinking zu großem Dank verpflichtet.

Ueber die Tätigkeit der Gesellschaft in Deutschland hatte Herr Barth die erfreuliche Mitteilung mitgebracht, daß die dortige Mitgliederzahl infolge enger Zusammenarbeit mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft in steter Zunahme begriffen sei. Die Leitung liege weiter in den bewährten Händen von Herrn Dr. Otto *Richter* (Hamburg), dessen jahrelanger immer einsatzbereiter Tätigkeit Herr Meißner besonders dankend gedachte.

Zum Schluß seiner Ausführungen sprach Herr Meißner dem Leiter der Reichsdeutschen Gemeinschaft Tōkyō-Yokohama, Herrn *Gastmeier*, und dem Leiter der Reichsdeutschen Gemeinschaft Kôbe-Osaka, Herrn P. *Schmitz*, die beide persönlich zu der Hauptversammlung erschienen waren, seinen herzlichen Dank für ihre verständnisvolle Unterstützung unserer Bestrebungen aus.

Der Vorsitzende verlas und erläuterte dann in Vertretung des nach Karuizawa evakuierten und infolge Reiseschwierigkeiten am Erscheinen verhinderten Schatzmeisters, Herrn *Krell*, den Kassenbericht. Das Geschäftsjahr habe, allerdings nur infolge der kriegsbedingt verringerten Veröffentlichungstätigkeit, der trotzdem den Voranschlag fast genau erreichenden Verkäufe alter Mitteilungen und einer dankenswerten Stiftung des Deutschen Botschafters in Höhe von ¥1500.-, einen Ueberschuß in Höhe von ¥301.81 ergeben, ohne daß die im Voranschlag vorgesehenen weiteren Stiftungen hätten erbeten zu werden brauchen. Der buchmäßige Gewinn stelle aber ideell gesehen einen Verlust dar; denn unsere Gesellschaft wolle ja nicht Kapital sammeln, sondern möglichst zahlreiche Veröffentlichungen herausbringen, um ihren Aufgaben gerecht zu werden. Es sei nur zu wünschen, daß in den kommenden Jahren wieder eine umfangreichere Tätigkeit möglich sein möge, wozu dann die Gesellschaft hoffe, wie in früheren Jahren verständnisvolle Förderer und Stifter zu finden. Im Anschluß verlas und erläuterte Herr Meißner die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz und den Voranschlag für 1945.

Der zweite stellvertretende Vorsitzende und zugleich I. Bücherwart, Herr Dr. von *Weegmann*, erstattete dann seinen Bericht über die Bibliothek und die Veröffentlichungen des Jahres 1944.

Trotz der bekannten Schwierigkeiten auf dem Büchermarkt hatte die

Bibliothek

durch Anschaffung bisher fehlender antiquarischer Werke, Ankäufe in Shanghai, zu denen die dortige Zweiggruppe dankenswerterweise behilflich war, und Erwerbung einiger wertvoller Kunstpublikationen auch im verflossenen Jahr eine wesentliche Bereicherung erfahren.

Wieder haben wir dabei auch einer größeren Zahl von Stiftern zu danken, während der Zeitschriftenaustausch sich, wie im Vorjahre auf China, Japan, Schweden und die Schweiz beschränkte.

Auch die Benutzung der Bücherei hat sich weiter auf der Höhe des Vorjahrs gehalten.

Genauere Einzelheiten sind heute nach dem Feuer vom 25./26. Mai, das außer der ursprünglichen Nr. 70 der Nachrichten auch das Manuskript und einen Großteil der Unterlagen für den Jahresbericht 1944 zerstörte, leider nicht mehr möglich.

Veröffentlichungen

Wie schon im Jahresbericht für 1943 erwähnt, kam Supplementband XX: Akaji-Bohner „Zen-Worte im Tee-Raume“ im Laufe des Januar 1944 zur Ausgabe, und trug dadurch nicht unwesentlich zum günstigen Verkaufsergebnis des Jahres bei.

Die Veröffentlichung weiterer Mitteilungsbände wurde leider, wie schon der Vorsitzende ausführte, durch den Krieg stark beeinträchtigt. Infolgedessen konnten wir von „Mitteilungen“ nur Band XXXVI, Teil A: Dr. D. Seckel: „Kariteimo. Die buddhistische Madonna in der japanischen Kunst“ herausbringen.

Außerdem erschienen die Nachrichten Nummern 67, 68 und 69; letzterer Nummer lag ein „Nachtrag zum Generalindex der Mitteilungen von 1938 bis 1. April 1944“ bei.

Ueber die Veröffentlichungstätigkeit in Deutschland erfuhren wir durch Herrn Barth, daß dort „Mitteilungen“ Band XXVIII und Supplementband, XIX: E. Naberfeld „Grundriß der japanischen Geschichte“ neu aufgelegt wurden.

Nachdem auch dieser Punkt der Tagesordnung erledigt war, faßte Herr Meißner den Bericht nochmals kurz zusammen und forderte die Versammlung zur Beschlußfassung über die Entlastung des Vorsitzenden auf.

Diese erfolgte einstimmig.

Da keine Wahlen vorzunehmen waren, schloß der Vorsitzende die Versammlung mit nochmaligem Dank an die Erschienenen.

Gewinn und Verlustrechnung
1. Januar bis 31. Dezember 1944.

Bibliothek: Neuanschaffungen abgeschrieben	¥ 1,624.02	
Mitteilungen und Nachrichten Druck und Papierkosten	9,899.73	
Vorträge und Veranstaltungen.....	660.—	
Gehälter	7,370.—	
Porto	483.66	
Versicherung.....	82.39	
Allgemeine Unkosten	644.13	
Beitrag der Reichsdeutschen Gemeinschaft Tôkyo-Yokohama		¥ 11,000.—
Beitrag der Reichsdeutschen Gemeinschaft Kôbe-Osaka		800.—
Sonstige Mitgliedsbeiträge		1,811.84
Mitteilungen Einnahmen		4,937.91
Stiftung Deutscher Botschafter.....		1,500.—
Sonderstiftungen.....		120.—
Zinsen		43.14
Kommissionsverkauf.....		452.85
Zweiggruppe Mandschukuo		400.—

.....	¥ 20,763.93	¥ 21,065.74
Abschluß 1944.....	301.81	

.....	¥ 21,065.74	¥ 21,065.74

Geprüft und für richtig befunden
Tôkyô, den 8. März 1945
(gez.) G. Schneider (gez.) J. Saß

(gez.) L. Krell
Schatzmeister

Bilanz per 31. Dezember 1944.

Grund und Gebäude	¥ 100,000.—	
Yokohama Specie Bank	1,593.76	
Sumitomo Bank...	1,056.02	
Deutsche Bank für Ostasien	1,558.94	
Postscheck Konto	1,238.39	
Kasse	2,600.69	
Mobilier	1.—	
Bibliothek	1.—	
Mitteilungen	1.—	
Rückstellung für Sondermitteilungen		¥ 5,000.—
Gewinnanteil für den Autor des Japanatlas		395.50
Kapital am 1. Januar 1944	¥ 102,353.49	
Abschluß 1944	301.81	
		102,655.30

-		
	¥ 108,050.80	108,050.80
Gepprüft und für richtig befunden		
Tôkyô, den 8. März 1945		
(gez.) G. Schneider (gez.) J. Saß		
		(gez.) L. Krell
		Schatzmeister